

07.

NÜRNBERGER

Wundkongress



PRESSEINFORMATIONEN

07. NÜRNBERGER Wundkongress

05.-06. DEZEMBER 2024 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG 



© Wundkongress

Tagungsankündigung

Wundbehandlung jetzt und zukünftig – innovativ und vernetzt

Nürnberg (kf). Vom 5. bis 6. Dezember 2024 findet in der Meistersingerhalle der 07. Nürnberger Wundkongress statt. Unter dem Motto "Wundbehandlung jetzt und zukünftig – innovativ und vernetzt" kommen Experten aus verschiedenen Fachgebieten zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Wundversorgung auszutauschen.

Tagungspräsident Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin am Klinikum Nürnberg, unterstreicht die Bedeutung des Kongresses: "Wundheilungsstörungen sind ein weit verbreitetes Problem in unserer Gesellschaft. Sie betreffen Menschen jeden Alters und können erhebliche gesundheitliche und soziale Folgen haben. Der Nürnberger Wundkongress bietet eine Plattform, um innovative Behandlungskonzepte vorzustellen und den interdisziplinären Austausch zu fördern."

Als amtierender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) beschäftigt sich der gebürtige Innsbrucker Gosch mit der praxisnahen Ausbildung und der Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich der Altersmedizin. Die Altersforschung und die Wundheilung seien eng miteinander verbunden, da der Alterungsprozess negative Auswirkungen auf die Fähigkeit des Körpers hat, Wunden zu heilen.

Der Kongress richtet sich an Ärzte, Pflegepersonal, Wundexperten und alle Interessierte aus dem Bereich der Wundversorgung. Im Rahmen des zweitägigen Programms werden Vorträge, Workshops und Diskussionsforen zu aktuellen Themen wie chronischen Wunden, diabetischem Fußsyndrom, Dekubitus und der Relevanz des Hautmikrobioms angeboten.

Neben dem wissenschaftlichen Programm bietet der Kongress auch Gelegenheit zum Netzwerken und zur Kontaktaufnahme mit Unternehmen der Wundversorgungsbranche. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und anderen Fachkräften ist essenziell, um eine optimale Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Weitere Informationen zum Kongress sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de



Interview

Tagungspräsident Professor Gosch über Klimawandel und Altersmedizin in der Wundbehandlung

Nürnberg (kf). Wundheilungsstörungen sind ein weit verbreitetes Problem in unserer Gesellschaft. Sie betreffen Menschen jeden Alters. Beim 07. Nürnberger Wundkongress vom 5. bis 6. Dezember 2024 werden sich Experten über die neuesten Entwicklungen in der Wundversorgung austauschen. Tagungspräsident Prof. Dr. med. Markus Gosch spricht im Interview über seine thematischen Highlights und die Notwendigkeit einer besseren geriatrischen Versorgung.

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland steigt laut Statistischem Bundesamt bis 2055 auf 37 Prozent. Als amtierender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) beschäftigen Sie sich besonders mit der Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich der Altersmedizin. Wie kann eine spezialisierte Wundversorgung in der Geriatrie sichergestellt werden?

Prof. Gosch: Chronische Wunden bei älteren Patienten sind ja häufig die Folge einer bestehenden Multimorbidität. Die Betreuung sollte somit immer den ganzen Menschen erfassen und interdisziplinär erfolgen. Den Fokus allein auf die Wunde zu legen, ist zu wenig. Eine gute Behandlung der bestehenden Grunderkrankungen und auch eine begleitende Krankengymnastik kann wesentlich zur Wundheilung beitragen.

Welche altersbedingten Veränderungen beeinflussen die Wundheilung am stärksten?

Prof. Gosch: Der Einfluss des Alters auf die Wundheilung ist vielfältig. Teils kommt es zu physiologischen Veränderungen, teils sind diese Folge einer bestehenden Grunderkrankung. Wesentliche Veränderungen betreffen das Immunsystem und damit die Keimflora, die Durchblutung und auch neuronale Veränderungen.

Welche neuen Therapieansätze und Technologien sind für die Wundversorgung in der Geriatrie denkbar?

Prof. Gosch: Künstliche Intelligenz und Robotik wird auch in der Wundversorgung zukünftig eine Rolle spielen. Allein die Dokumentation und Vermessung von Wunden und damit auch eines Heilungsverlaufes stellen im Alltag eine Herausforderung dar. KI kann aber sicher noch mehr unterstützen. Kameras mit Tiefensensoren könnten in der Diagnose eine wichtige Rolle übernehmen. Die KI könnte auch einen angepassten Therapievorschlag erarbeiten und das erforderliche Material gleich bestellen. Auch die Telemedizin wird sicher an Bedeutung gewinnen. So kann man Experten einfach an die Patienten bringen. Egal ob zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de

07. NÜRNBERGER Wundkongress

05.-06. DEZEMBER 2024 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG 



© WUKO/Conventus

Ein hochkomplexes Erkrankungsbild ist das diabetische Fußsyndrom. Nach aktueller Angabe der DDG (Deutschen Diabetes Gesellschaft) werden von 60.000 Amputationen im Jahr 40.000 infolge von Diabetes durchgeführt. Wird in Deutschland bei chronischen Wunden zu früh amputiert?

Prof. Gosch: Eine Amputation ist immer eine schwerwiegende Entscheidung für alle. Generell würde ich nicht sagen, dass zu früh amputiert wird. Ich glaube, wir müssen ein professionelles Wundmanagement früher zu den Risikopatienten bringen, um Amputationen vermeiden zu können. Wenn sich die Frage nach einer Amputation stellt, liegt bereits ein weit fortgeschrittenes Krankheitsbild vor. Ein konservativer Therapieversuch erfordert dann fast immer einen langen Krankenhausaufenthalt, verbunden mit häufigen Verbandswechseln, Schmerzen und einem hohen Leidensdruck und einem unklaren Ausgang.

Wie kann die Polypharmazie bei älteren Patienten mit komplexen Medikationsplänen verbessert werden, um eine optimale Wundversorgung zu gewährleisten?

Prof. Gosch: Letztendlich geht es hier um eine optimale Therapie der Grunderkrankungen. Gerade für den älteren Patienten gibt es dazu eigene, sogenannte PIM-Listen (potential inappropriate medication), welche für ältere Patienten ungeeignete Medikamente anführen. Medikamente können die Wundheilung direkt oder auch indirekt beeinflussen. Denken Sie nur an immunsuppressive Substanzen, wie die Glukokortikoide, aber eben auch Substanzen, die Mobilität negativ beeinflussen können, wie zum Beispiel Neuroleptika.

Inwiefern beeinflusst der Klimawandel die Wundheilungsprozesse? Welche neuen Herausforderungen entstehen dadurch für die Wundversorgung?

Prof. Gosch: Steigende Temperaturen und vermehrte Feuchtigkeit reizen die Haut und erhöhen damit das Risiko für Infektionen. Hierzu gibt es gute Daten, dass es bei wärmeren Temperaturen im Operationsmonat eine höhere postoperative Wundinfektionsrate gibt. Auch das Freizeitverhalten könnte sich ändern und zu einer vermehrten UV-Strahlung führen, welches eben das Hautkrebsrisiko erhöhen könnte. Auch das Keimspektrum könnte sich ändern. Aber es könnten sich auch Hautinfektionen, wie zum Beispiel die Leishmaniose, in die mittleren Breiten ausweiten.

Wie können Wundversorgungskonzepte an die neuen klimatischen Bedingungen angepasst werden? Können präventive Maßnahmen empfohlen werden?

Prof. Gosch: Die Wundversorgungskonzepte werden sich aktuell nicht ändern. Wir werden vielleicht in Zukunft unsere diagnostischen Überlegungen erweitern müssen. Der Fokus muss aber auch hier auf der Prävention liegen. Aufklärung und Hitzeschutzmaßnahmen müssen viel stärker kommuniziert werden.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görts
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de

07. NÜRNBERGER Wundkongress

05.-06. DEZEMBER 2024 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG 



© Konventus/Prof. Dr. G. Franz

In der Fülle von Veranstaltungen – welche ist ihr Highlight?

Prof. Gosch: Für mich ist es gerade der Mix an verschiedenen Themen, der den besonderen Reiz des Kongresses ausmacht. Die vielen beteiligten Fachgesellschaften bringen immer wieder neue Aspekte rein und die eingereichten wissenschaftlichen Beiträge runden das Programm perfekt ab. Besonders freue ich mich natürlich auf den Eröffnungsvortrag „Wunde(n)rheiler – Humor“ von Doris Bach. Nicht vergessen werden darf natürlich auch der Netzwerkabend am Donnerstag. Ich denke, es ist für jede(n) etwas dabei.

Wir bedanken uns vielmals für Ihren Einblick in die Kongressthemen.

Die Fragen stellte Katrin Franz.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de

07. NÜRNBERGER Wundkongress

05.-06. DEZEMBER 2024 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG 



© Klimagesellschaft

Pressemitteilung

Klimawandel und Wunden

Nürnberg (kf). Die steigenden Temperaturen in Folge des Klimawandels haben nicht nur Auswirkungen auf die Umwelt, sondern gehen auch unter die Haut. Auf dem 07. Nürnberger Wundkongress vom 5. bis 6. Dezember 2024 wird auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse über neue Entwicklungen diskutiert. Inwiefern beeinflusst der Klimawandel die Wundheilungsprozesse? Welche neuen Herausforderungen entstehen dadurch für die Wundversorgung?

Menschen über alle Altersgruppen verteilt erleben die direkten körperlichen Folgen der heißen Sommer: Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen und schlaflose Nächte. Doch die warmen Temperaturen erschweren auch die Versorgung chronischer Wunden. Tagungspräsident **Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch**, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin am Klinikum Nürnberg: „Steigende Temperaturen und vermehrte Feuchtigkeit reizen die Haut und erhöhen damit das Risiko für Infektionen. Hierzu gibt es gute Daten, dass es bei wärmeren Temperaturen im Operationsmonat eine höhere postoperative Wundinfektionsrate gibt.“

Betroffen seien, so Gosch, vor allem ältere und vulnerable Bevölkerungsgruppen. „Bereits ältere Studien konnten für nicht klimatisierte Pflegeheime eine 3-fach erhöhte Sterberate während Hitzeperioden gegenüber klimatisierten Pflegeheimen nachweisen. Neuere Studien zeigen auch einen direkten Zusammenhang zwischen Tagestemperatur und postoperativen Infektionen. Des Weiteren erhöht der fortschreitende Klimawandel die Wahrscheinlichkeit von Infektionskrankheiten, insbesondere Zoonosen und führt zu Änderungen des Keimspektrums.“

Eine große Herausforderung wird es sein, die Wundversorgungskonzepte an die neuen klimatischen Bedingungen anzupassen. Altersmediziner Gosch: „Wir werden in Zukunft unsere diagnostischen Überlegungen erweitern müssen. Der Fokus muss hier auf der Prävention liegen. Aufklärung und Hitzeschutzmaßnahmen müssen viel stärker kommuniziert werden.“

Weitere Informationen zum Kongress unter: wund-kongress.de

Die Aufbereitung des Themas auf dem WUKO 2024:

Klimawandel und Wunden

Donnerstag, 05.12.2024 von 13:45 – 15:15 Uhr

- Klima und Gesundheit (Gosch/Nürnberg)
- Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten (Steinmann/Nürnberg)
- Alternative Versorgung chronischer Wunden unter schweren Bedingungen (Sliziuk/Annaberg-Buchholz)
- Ein interessanter Fall im OP: Myiasis (Klingelhöller/Hamburg)

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de

07. NÜRNBERGER Wundkongress

05.-06. DEZEMBER 2024 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG 



© WUKO/Conventus

Pressemitteilung

Alte Wunde - Neue Wege in der Wundbehandlung

Nürnberg (kf). Schlecht heilende Wunden kommen bei Senioren häufig vor. Die Haut im Alter ist weniger widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse und es kann leichter zu Verletzungen kommen. Der interdisziplinären Wundbehandlung muss daher besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der 07. Nürnberger Wundkongress vom 5. bis 6. Dezember 2024 bietet zum vielfältigen Thema der Wundbehandlung ein umfassendes Programm.

Chronische Wunden betreffen einen großen Teil der Menschen im höheren Lebensalter. Dies liegt daran, dass sich die Haut eines älteren Menschen nur verlangsamt regeneriert. Sodass Wunden, die früher normal abgeheilt wären, nun lange Zeit offenbleiben. Daraus ergeben sich Besonderheiten bei der Wundversorgung.

Tagungspräsident **Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch**, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin am Klinikum Nürnberg erklärt: „Es geht nicht allein um die sichtbare Wunde, es geht vielmehr um die zugrundeliegenden Ursachen. An erster Stelle steht somit eine interdisziplinäre Abklärung. Diese reicht von der Anamnese bis hin zu invasiven diagnostischen Verfahren, wie einer Angiographie, mit der sich Blutgefäße gut darstellen lassen.“ Die Therapie müsse auf einem interdisziplinären und interprofessionellen Ansatz basieren, so der Altersmediziner weiter. Medikationsmanagement, Ernährung und Mobilisierung könnten die Wundheilung entscheidend beeinflussen.

Angesichts der Altersentwicklung unserer Gesellschaft werde das moderne Wundmanagement zunehmende Bedeutung erlangen. Es bietet Betroffenen einen deutlich verbesserten Lebensstandard bei verringerten Schmerzen. Künstliche Intelligenz und Robotik werden auch in der Wundversorgung für die Geriatrie zukünftig eine Rolle spielen. Beispielsweise bei der Dokumentation und Vermessung von Wunden. Prof. Gosch: „KI könnte auch einen angepassten Therapievorschlag erarbeiten und das erforderliche Material gleich bestellen. Auch die Telemedizin wird sicher an Bedeutung gewinnen. So kann man Experten einfach an die Patienten bringen. Egal ob zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung.“

Weitere Informationen zum Kongress unter: wund-kongress.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de

07. NÜRNBERGER Wundkongress

05.-06. DEZEMBER 2024 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG 



© Klausur/Infodiva

Auswahl der Aufbereitung des Themas auf dem WUKO 2024:

Künstliche Intelligenz für die Wunddiagnostik

Freitag, 06.12.2024 von 14:15 – 15:45 Uhr

- Künstliche Intelligenz im Fokus: Perspektiven in der Medizin (Mölleken/Essen)
- Einsatz der KI zur Diagnosestellung bei chronischen Wunden (Krieter/Nürnberg)
- Herausforderungen in der stationären Diagnostik chronisch infizierter Wunden (Masur/Greifswald)

Qualität/Evidenz in der Wundversorgung

Freitag, 06.12.2024 von 10:45 – 12:15 Uhr

- Person-zentrierte Wundversorgung: Wo besteht Optimierungspotenzial in der Behandlungssituation? (Stürmer/Hamburg)
- S1 Leitlinie Gramnegativer Fußinfekt (Zeyen/Berlin)
- S2k Leitlinie Therapie Ulcus cruris venosum (Valesky/Frankfurt a. M.)

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Geriatrie

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre
und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Motto

Wundbehandlung jetzt und zukünftig –
innovativ und vernetzt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de